

1. Sitzung des Sanierungsbeirats Spandau-Wilhelmstadt

Programmgebiet „Aktives Stadtzentrum“ und festgelegtes Sanierungsgebiet

Teilnehmer: Frau Schröder, BA Spandau, Stadtplanungsamt
Frau Lange, BA Spandau, Stadtplanungsamt
Frau Leonhardt, stellv. Sprecherin der Stadtteilvertretung
Herr Claudius, Sprecher der Stadtteilvertretung
Herr von Medvey, Sprecher der Stadtteilvertretung
Herr Wilke, Koordinationsbüro
Herr Bachmann, Koordinationsbüro

Ort: Rathaus Spandau, Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin

Datum: 6. Juli 2011

TOP 1: Struktur und Arbeitsweise des Sanierungsbeirats

Aufgaben/
Zuständigkeit/
Termine

Frau Schröder begrüßt die Anwesenden und stellt die Beteiligten vor. Urlaubsbedingt entschuldigt sind Herr Hoffmann (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) und Herr Schulte (Leiter des Stadtplanungsamtes). Der vorliegende Vorschlag zur Tagesordnung wird angenommen.

In den Sitzungen des Sanierungsbeirats sollen alle aktuellen Themen und Vorgänge in Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Sanierung und des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (AZ) erörtert werden. Dazu gehören insbesondere öffentliche Bauvorhaben und Projekte, die AZ-Programmplanung, Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, Wilhemstädter Aktionen und Termine, aber auch private Bauprojekte.

Die Auswahl der Themen für die jeweilige Sitzung bestimmt eine Tagesordnung. An der Tagesordnung können alle Teilnehmer des Sanierungsbeirates durch Benennung von Themen mitwirken. Die Erörterung kann – zeitbedingt – nicht immer „erschöpfend“ sein. Der Sanierungsbeirat kann jedoch den Status festhalten, das weitere Verfahren vereinbaren und Arbeitsaufträge erteilen.

Zur Arbeitsweise des Sanierungsbeirats wird folgendes vereinbart:

- **Sitzungsturnus:** monatlich, vorzugsweise 1. Mittwoch des Monats
- **Sitzungsdauer:** 17 Uhr bis maximal bis 20 Uhr
- **Ort:** (vorläufig) Rathaus Spandau, Raum 128 b oder Stadtplanungsamt
- **Einladung und Tagesordnung:** durch Koordinationsbüro, Versendung mindestens eine Woche vor Sitzung per E-Mail; Tagesordnungspunkte, zu denen eine Vorbereitung erforderlich ist, sind dem Koordinationsbüro bitte ca. 10 Tage vor der Sitzung mitzuteilen.
- **Moderation:** Bezirksamt oder Koordinationsbüro
- **Protokollierung:** durch Koordinationsbüro, Versand innerhalb der nächsten 2 Wochen an alle ständigen Mitglieder des Sanierungsbeirats
- **Gäste:** können mit Zustimmung der Beteiligten eingeladen werden.

Zum Umgang mit übergebenen **Planungs- und Projektunterlagen** an die STV wird vereinbart:

- **Zusendung** von vorbereitenden Unterlagen an die Sprecher der Stadtteilvertretung möglichst **vor jeder Sitzung** des Sanierungsbeirats
- es erfolgt dabei die **Information** an die Sprecher, ob die Unterlagen
 - a) vertraulich sind (nur für die Sprecher bestimmt)
 - b) an alle Mitglieder der Stadtteilvertretung weitergeleitet werden können („Teilveröffentlichung“)
 - c) ins Internet gestellt werden können („Vollveröffentlichung“)

Frau Schröder weist darauf hin, dass nicht alle Unterlagen weitergabefähig sind, da es sich z. T. um Vorüberlegungen, Strategiepapiere oder vertrauliche Dokumente handelt. So können z. B. Unterlagen für Ausschreibungsverfahren nicht im Vorfeld herausgegeben werden, da dies einen Verstoß gegen Vergaberichtlinien darstellen würde (ggf. Wettbewerbsvorteil).

Zur **Kommunikation** wird vereinbart, dass die Fragen, Voten und Anregungen der STV vorzugsweise über die Sprecher bzw. Stellvertreter gebündelt an das Bezirksamt bzw. dessen Beauftragte herangetragen werden.

Die Sprecher der STV stimmen ihre Voten im Sanierungsbeirat vorzugsweise im Ergebnis der monatlichen Sitzungen der STV ab. Aus diesem Grund ist eine feste terminliche Verzahnung von Sitzungen der STV und des Sanierungsbeirats empfehlenswert (3. bzw. 1. Mittwoch des Monats wäre gut geeignet).

TOP 2: Zusammenarbeit zwischen Stadtteilvertretung und Bezirksamt Spandau

Datenschutzerklärung Sprecher/in und Stellv. Sprecher/in STV

Frau Leonhardt, Herr Claudius und Herr von Medvey nehmen die Datenschutzerklärung zur Kenntnis und quittieren diese mit ihrer Unterschrift. Kopien werden dem Stadtplanungsamt und dem Koordinationsbüro ausgehändigt. Die unterschriebenen Datenschutzerklärungen der weiteren drei Sprecher bzw. Stellvertreter werden dem Bezirksamt nachgereicht.

Abgabe weiterer Datenschutzerklärungen von STV an Bezirksamt/Stapl.

Geschäftsordnung STV

Zurzeit liegen zwei Entwürfe für eine Geschäftsordnung vor: Entwurf Koordinationsbüro und überarbeitete Fassung von Herrn Patermann, Mitglied der STV. Herr Wilke betont, dass der Entwurf des Koordinationsbüros einen Vorschlag darstellt und als Hilfestellung für die STV gedacht war. Eine Überarbeitung durch die STV ist selbstverständlich möglich. Zur GO-Fassung von Herrn Patermann gibt er zu bedenken, dass die Definition der STV als völlig offenes Gremium dem Gedanken einer legitimierten **Bewohnerververtretung** entsprechend der Ausführungsvorschriften entgegen steht und dass Konflikte bei strittigen Abstimmungen innerhalb der STV drohen könnten.

Ausarbeitung GO durch STV, Prüfung durch Stapl.

Herr Claudius berichtet, dass die GO der STV um die bereits aufgestellte „Mini-GO“ der Sprecherversammlung ergänzt werden soll. Die GO soll auf der nächsten Sitzung der STV am 20.07.2011 erörtert werden. Nach der Überarbeitung wird die GO dem BA Spandau zur Rechtsprüfung übersendet.

Die Sitzungen der STV werden voraussichtlich jeden 3. Mittwoch im Monat

stattfinden, vorerst im Gemeindesaal der Ev. Melanchthon-Gemeinde. Herr Claudius bittet um rechtzeitige Benennung von Themen bzw. Tagesordnungspunkten, wenn eine Erörterung in der STV gewünscht ist. Herr Wilke erklärt, dass an den Sitzungen der STV in Zukunft maximal ein bis zwei Vertreter des Bezirksamtes oder des Koordinationsbüros teilnehmen werden.

Kooperationsvereinbarung STV – Bezirksamt Spandau

Der Entwurf des Bezirksamts/Koordinationsbüros wurde von der STV noch nicht analysiert. Dies ist Thema des nächsten Treffens der STV am 20. Juli. Da es sich um eine freiwillige Vereinbarung handelt, sind die Inhalte gestaltbar.

Prüfung Kooperationsvereinbarung durch STV

Bekanntmachung Sanierungsbeirat

Herr Claudius beabsichtigt, auf der Internetseite „Meine Wilhelmstadt“ (Rubrik Sanierung) die Mitglieder des Sanierungsbeirates vorzustellen. Er bittet um Fotos und einen kurzen Text zur Institution, Person und Zuständigkeit.

Fotos, Texte durch alle Mitglieder an Hr. Claudius

TOP 3: Ausschreibung Geschäftsstraßenmanagement

Frau Lange stellt den aktuellen Stand der Ausschreibung des Geschäftsstraßenmanagements vor. Der räumlichen Wirkungsbereich umfasst: Adamstraße, Pichelsdorfer Straße, Metzger Straße, östlicher Teil der Weißenburger Straße und Klosterstraße. Zu den Aufgaben des Geschäftsstraßenmanagers gehören insbesondere: Aktivierung und Beratung der Gewerbetreibenden und Grundstückseigentümern an den Geschäftsstraßen, Hinwirkung auf eine bessere Vernetzung und ggf. Zusammenschluss in einer IG, AG oder Standortgemeinschaft; Initiierung und Durchführung von Aktionen des Standortmarketings.

Die Leistungen des Geschäftsstraßenmanagements werden öffentlich ausgeschrieben. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt Ende Juli 2011, einzusehen u. a. auf: der Vergabeplattform Berlin sowie auf den einschlägigen Homepages. Bewerben können sich Anbieter, die bestimmte formale Bedingungen erfüllen und Erfahrungen, Kenntnisse und Referenzen insbesondere in den Bereichen Stadtentwicklung, Management, Ökonomie, Kommunikation, Moderation/Mediation nachweisen. Zusätzlich müssen die Anbieter bereits im Angebot erste Konzeptvorschläge unterbreiten. Auch die Ideen der Anbieter zur Vor-Ort-Präsenz werden abgefragt. Die Angebote werden vom Bezirksamt und Koordinationsbüro geprüft und in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, der IHK und dem Handelsverband Berlin-Brandenburg nach einem Kriterienkatalog bewertet. Der ausgewählte Anbieter wird dann voraussichtlich Mitte Oktober 2011 seine Arbeit aufnehmen. Die Beauftragung läuft bis maximal 31.12.2014.

Auf Nachfrage von Herrn Claudius erläutert Frau Lange, dass die Ausschreibungsunterlagen zum jetzigen Zeitpunkt nicht der STV übergeben werden können (Vergaberichtlinien). Nach dem Termin der Bekanntmachung dürfte dies jedoch möglich (Klärung durch Bezirksamt).

Klärung Weitergabe Unterlagen GSM durch Stapl.

Die Mitglieder des Sanierungsbeirates erörtern die Arbeitsinhalte und Ziele des Geschäftsstraßenmanagements. Herr Claudius befürwortet die beabsichtigte Aufstellung eines Orientierungsrahmens für Gewerbemieten. Noch immer werden an der Pichelsdorfer Straße und Adamstraße unverhältnismäßig hohe Ladenmieten von den Eigentümern aufgerufen. Die Zeiten, als Mieten wie am

Ku`damm erzielt wurden, (Anfang 1990er) sind vorbei. Herr von Medvey hält das Entwicklungsziel „Nahversorgung“ für zu kurz gegriffen. Die Pichelsdorfer Straße und die Adamstraße brauchen – neben der Grundversorgung durch Supermärkte - vor allem einzigartige Geschäfte, die auch Kunden von außerhalb anziehen. Herr Wilke erläutert, dass die Pichelsdorfer Straße in der Zentrenplanung des Berliner Senats als „Ortsteilzentrum“ eingestuft ist. Damit wird die geringe zentrale Bedeutung der Straße dokumentiert. Dagegen ist die Altstadt Spandau als „Hauptzentrum“ eingestuft. Für die Altstadt wird gerade eine „Altstadt-Agentur“ ausgeschrieben (Projekt im „Aktionsraum plus“).

Herr Claudius berichtet über die Aktivitäten des Vereins „Meine Wilhelmstadt“ im Gewerbebereich, u. a. „Unternehmerfrühstück“, „Besen-Aktion“. Es gab z. B. auch Projekt-Überlegungen, die Schaufensteranlagen der Straßen eventuell gemeinschaftlich zu erneuern. Der Verein hat bereits einige Vernetzungen aufgebaut. Eine Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftshof in Form eines Beitritts durch den Verein wird derzeit nicht angestrebt, da der Fokus des Vereins sich vorläufig nur auf die Interessen der Gewerbetreibenden in der Wilhelmstadt richtet.

TOP 4: aktuelle Projekte und Vorhaben

Stadtteilladen

Auf Initiative des Vereins „Meine Wilhelmstadt“ soll in der ehemaligen Post-Filiale Adamstraße ein Stadtteilladen für die Wilhelmstadt entstehen. Dabei will der Verein mit dem Bezirksamt kooperieren, da ohnehin die Einrichtung eines Ladens für die Stadtteilvertretung durch den Bezirk in Sanierungsgebieten üblich ist. Im Ergebnis der letzten Gespräche, auch mit dem Hauseigentümer, zeichnet sich eine Anmietung des Ladens durch das Bezirksamt ab, sofern die öffentliche Finanzierung gesichert werden kann. Das Bezirksamt strebt eine Anmietung für 5 Jahren an. Aus Sicht des Bezirksamtes stünde der Stadtteilladen neben dem Verein „Meine Wilhelmstadt“ für Sitzungen der Stadtteilvertretung und des Sanierungsbeirates, für Aktivitäten des Geschäftsstraßenmanagements und des Sanierungsbeauftragten, für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen, für eine Schuldnerberatung und für ein „mobiles Bürgerbüro“ zur Verfügung. Ob und wie die Nutzungsinteressen räumlich und finanziell zusammenzubringen sind, bleibt im Gespräch offen. Herr Claudius erwartet in diesem Zusammenhang den baldigen Entwurf eines konkreten Nutzungsvertrags.

Unabhängig davon erstellt der Verein „Meine Wilhelmstadt“ zurzeit ein eigenes Nutzungskonzept und erwägt – ggf. mit Hilfe eines Sponsors – die eigene Anmietung des Ladens. Laut Aussage von Herrn Claudius gibt es auf Seiten der Bürger und des Vereins erhebliche Vorbehalte gegen ein Untermietverhältnis, wenn das Bezirksamt als Hauptmieter auftritt. Hier wird eine Abhängigkeit vom Bezirksamt befürchtet.

Földerichplatz

Die Bauarbeiten für den 3. Bauabschnitt „Stadt- und Marktplatz“ haben begonnen. Herr Claudius berichtet, dass das geplante Podest mit Befestigungspunkten für ein Bühnenzelt versehen werden soll, um den Platz als Bürgerplatz für Veranstaltungen zu nutzen.

Durchwegung Jägerstraße + Spielplatz

Frau Schröder erläutert die Ziele des Projektes Jägerstraße: Neuanlage eines Kleinkinderspielplatzes, Herstellung eines attraktiven Straßenraums. Auf Nachfrage der STV erläutert Herr Wilke, dass mit den Privateigentümern der betroffenen Flächen erste Gespräche geführt wurden. Diese versprechen eine positive Weiterentwicklung. Deshalb wird demnächst die Beauftragung eines Landschaftsarchitekturbüros mit alternativen Vorentwurfsstudien erfolgen. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit im Sanierungsbeirat vorgestellt.

Herr Claudius gibt zu bedenken, dass bereits in unmittelbarer Nähe auf dem Förderichplatz ein Kleinkinderspielplatz entsteht. Herr Wilke erklärt, dass die Planung zum Förderichplatz zum Zeitpunkt der Vorbereitenden Untersuchungen noch nicht vorlag und somit dort nicht berücksichtigt werden konnte. Darüberhinaus hat die zuständige Abteilung des Bezirksamts aktuell den Bedarf bestätigt

Berthold-Brecht-Oberschule

Für die Schule wird zurzeit die Errichtung eines Gemeinschaftsraums (Aula) geplant. Es liegen zwei Vorzugsalternativen vor, die vom Bezirksamts gerade geprüft werden. Der Baubeginn ist noch ungewiss.

Durchwegung Havelufer – Metzger Platz

Frau Lange erläutert die Verfahrensschritte und den Planungsstand zur beabsichtigten Neuanlage einer Wegeverbindung vom Metzger Platz zum Havelufer über den Burgwallgraben. Dazu liegen die ersten Ergebnisse eine Machbarkeitsstudie eines Landschaftsplanungsbüros vor. Es wurden verschiedene Varianten der Wegeführung geprüft. Herr Claudius fragt nach, warum eine bestimmte Wegevariante über den Burgwall von der Prüfung ausgenommen wurde. In allen Fällen ergibt sich die Notwendigkeit, private Flächen anzukaufen oder die öffentliche Begehbarkeit sicherzustellen (z. B. Wegerechte, Grunddienstbarkeiten). Das Land Berlin kann Privateigentümer zwar auch in einem aufwändigen Verfahren enteignen (gegen Entschädigung), oberstes Ziel ist jedoch, sich mit den Privateigentümern auf freiwilliger Basis zu vereinbaren. Das beauftragte Büro wird die Studie Ende Juli fertig stellen. Eine Beratung des Projekts soll in der Sitzung des Sanierungsbeirates im August erfolgen.

Brücke über den Burgwallgraben

Die lange geplante Brücke über die Mündung des Burgwallgrabens in die Havel (an der Seniorenresidenz) soll im Zuge des Havel-Radweges gebaut werden. Diese Maßnahme dürfte wohl noch in diesem Jahr begonnen werden.

TOP 5: Nächster Termin

- 2. Sitzung Sanierungsbeirat: 3. August 2011, 17 Uhr, Rathaus Spandau

Themen: Projekt Durchwegung Havelufer – Metzger Platz
Projekt Straßenraum Pichelsdorfer Straße/Adamstraße
Projekt Förderich-Grundschule
Geschäftsordnung STV und Kooperationsvereinbarung

Andreas Bachmann

15. Juli 2011

Kopie: alle Gesprächsteilnehmer per E-Mail
zusätzlich: Herr Schulte, Frau Brandl, Herr Rinke, Herr Hoffmann

Akte: Sanierungsbeirat Wilhelmstadt